

Von echten Heldinnen und wahren Helden

Projekttag für fünf Schulen in der Brotfabrik: US-Amerikaner leitet Schüler beim Breakdance an

VON VERENA DÜREN

BEUEL. Was macht einen Helden aus? Die Frage stand am Anfang der Schulprojekttag in der Beueler Brotfabrik. Die Antworten der Kinder waren zumeist erstaunlich bodenständig: „Ein Held muss mutig und fair sein“, aber auch die Mama oder die beste Freundin wurden durchaus als Heldinnen angesehen. Zum zweiten Mal arbeiten an drei Projekttagen für Schülerinnen und Schüler der 6. und 7. Klassen die verschiedenen Kulturabteilungen der Brotfabrik zusammen und gingen der Frage nach, was Helden und Heldinnen ausmacht – gibt es sie in der Realität oder dann doch nur in Comic und Kinofilm? Insgesamt fünf Schulen nahmen an den Projekttagen teil.

Die Gesamtschule Holweide, die Berthold-Brecht-Gesamtschule, die Elisabeth-Selbert-Gesamtschule, die Freie Christliche Schule Bonn und das Albert-Einstein-Gymnasium, welches das Projekt zum Anlass nahm, neue Klassenkonstellationen zusammenzuführen. Nach dem gemeinsamen Start konnten die Schüler sich für den Besuch des Kinos oder auch des Theaters entscheiden.

Das Theater Marabu zeigte an diesem Morgen mit „Griff, der Unsichtbare“ die Geschichte eines Außenseiters, der nachts seine Nachbarschaft beschützt – ob sie will oder nicht. Im Kino lief zeitgleich eine fantastische Superhelden-Geschichte für Kinder: In „Antboy“ wird der zwölfjährige Pelle zum Superhelden mit eben solchen Kräften, nachdem ihn eine Ameise gebissen hat.

Nach diesem Einstieg ging es für die knapp 100 Schüler am restlichen Vormittag richtig zur Sache: In sechs Workshops setzte man sich mit Helden und Superhelden auseinander. Den größten Andrang hatte der Stop-Motion-Workshop von Yvonne Hagedorn zu zeichnen. Mit Knetgummi konnten sich die Teilnehmer hier ihren eigenen Superhelden-Trickfilm ausdenken. Die heldenhaften Schneemänner, die die Kinder an diesem Tag als Helden geknetet hatten, kämpften bei der Abschlusspräsentation gegen die



Die ersten Masken im Kostümworkshop mit Katia Köhler sind schon fertig und können probeweise aufgesetzt werden.

FOTOS: VERENA DÜREN

Sonne an. In den anderen Workshops tummelten sich verstärkt weniger alltägliche Superhelden: Der Comic-Workshop präsentierte erste Skizzen zu einem Superhelden, im Musik-Workshop war im Laufe des Vormittags ein Superhelden-Song getextet und komponiert worden.

Im Theater-Workshop mit Melina Delpho und Florian Hoffmann wurde neben dem Einüben einer Superhelden-Pose vor allem auch hinter die Kulissen der Superhelden-Filme geschaut. In der Theater-Werkstatt des Theaters Marabu erläuterte Techniker Florian Hoffmann auch den Einsatz von Licht bei Theater und Film und ließ die

Kinder an das Mischpult. Den realen Helden hatten sich die Schüler im Tanzworkshop gewidmet. Der aus New York stammende Othello Johns leitete die Teilnehmer im Breakdance an – einem Tanzstil, der zur Zeit seiner Entstehung im New York der 1980er Jahre einiges an Heldenmut von den Tänzern verlangte, galt er doch als Gegenpol zu Jugendgangs und Bandenkriegen.

An die Substanz ging auch die Präsentation einiger Masken aus dem Masken- und Kostümworkshop mit Katia Köhler. Eine Schülerin hatte den Großteil ihrer Maske mit positiven, netten Worten versehen und nur einen kleinen Teil

mit Schimpfwörtern. Damit wollte sie gegen Mobbing ankämpfen. Eine andere Schülerin, die selber Leid erfahren hatte, wollte als Superheldin „das Leid aus der Welt wegnehmen“.

Nach dem Erfolg im vergangenen Jahr im Rahmen der Weltklimakonferenz und den positiven Rückmeldungen an die Veranstalter in diesem Jahr steht bereits jetzt fest, dass es 2019 weitergeht. Am 15. und 16. Januar lautet das Motto der Projekttag „Welt im Wandel – die Arbeitswelt“ und richtet sich an Oberstufen und Berufsschulen sowie Schüler zwischen 16 und 20 Jahren. Anmeldeschluss ist der 21. Dezember.



Wie geht Theater? Melina Delpho und Florian Hoffmann zeigen es den Schülern beim Workshop

Workshop: Gesänge aus Taizé

BEUEL. Gesänge aus Taizé bereichern mittlerweile seit vielen Jahren das christliche Liedgut. Das Herz zum Klingen bringen möchten der Ökumenische Friedenskreis der Evangelischen Kirchengemeinden Bonn-Holzlar und Beuel, Bezirk Ost, und der katholischen Pfarreiengemeinschaft „Am Ennert“ und die Vorbereitungsgruppe der Taizé-Andachten, am Samstag, den 17. November, 14.30 bis 17.30 Uhr, in der Nomenmens-Kirche, Am Weidenbach 21 mit einem Taizé-Workshop. Um Anmeldung bei Sabine Günther unter saguenther@web.de oder Diana Dissemmond unter dissemmond@nexgo.de erbeten, aber auch spontan Entschlossene können teilnehmen. *gdn*

Afrikanische Tänze

BEUEL. Tradition und Moderne verbinden sich in afrikanischen Tänzen und Klängen. Passend dazu bietet die Brotfabrik, Kreuzstraße 16, am Wochenende, 24. und 25. November, verschiedene Workshops für Interessierte an. Darunter Sabar Basics mit Live-Trommeln am Samstag und Sonntag, 11 bis 11.50 Uhr, Sabar für Anfänger und Fortgeschrittene, Samstag und Sonntag, 12.10 bis 14 Uhr, und Afrobeat für alle, Samstag und Sonntag, 14.15 bis 16 Uhr. Informationen und Anmeldungen per E-Mail an heleneafrotanz@gmail.com oder telefonisch unter 0163-7838599. *gmt*

Mord und Totschlag im Bonner Polizeipräsidium

Wieder ausverkauft: Haus in Ramersdorf bei der Lesung mit dem Krimi-Autor Michael Wagner

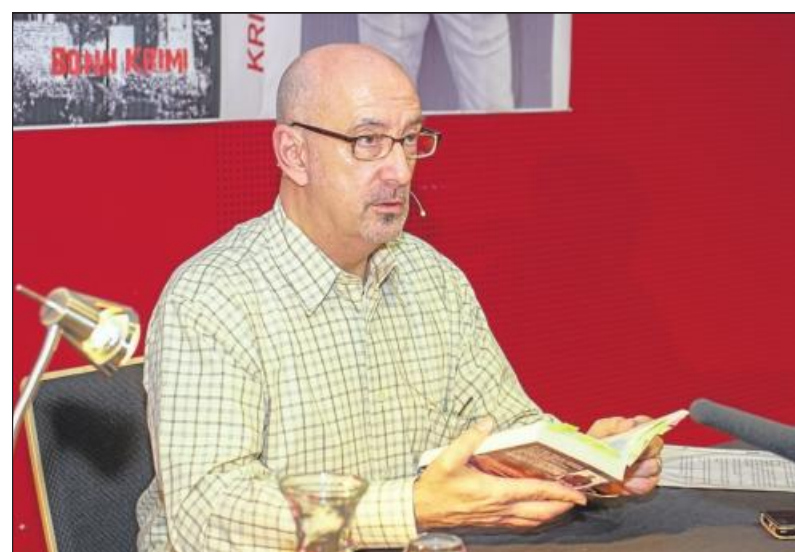
VON RAINER SCHMIDT

RAMERSDORF. Als ob das Leben der Polizei nicht schon spannend genug wäre, so steht bereits seit zehn Jahren „Mord und Totschlag“ im Bonner Polizeipräsidium auf der Tagesordnung. Zumindest wenn es nach dem „Kultur- und Kriminalverein der Bonner Polizei“ geht.

Dieser lädt nämlich Krimifreunde seit dieser Zeit im Winterhalbjahr zu Lesungen mal mehr, mal weniger bekannten Krimiautoren ins Polizeipräsidium ein. Mit Erfolg, wie man dem Verein bescheinigen muss. „Unsere Lesungen“, so Vereinsvorsitzender Jörg Pfefferkorn, „besuchen immer mehr als 200 Krimi-Interessenten, was für uns ausverkauft bedeutet.“

Was auch nicht verwunderlich ist, denn der Verein bietet seinen Besuchern nicht nur Spannung aus erster Hand, es spielt auch das großartige Jazz-Ensemble des Landespolizeiorchesters unter der Leitung von Hans Steinmeier und das Restaurant „Bühne“ beköstigt die Gäste mit Speisen und Getränken.

Michael Wagner aus Hennef stellte am vergangenen Mittwoch sein neuestes Buch vor, das den Titel „Unter tödlicher Sonne“ trägt. Obwohl er seit 2012 Bücher schreibt und obwohl er rund alle zwei Monate eine Lesung hält, gestand er gleich zu Beginn ein: „Entschuldigen Sie bitte meine Nervosität, aber vor



War anfangs nervös: Michael Wagner fand bei seiner Lesung im Polizeipräsidium aber schnell zu seiner Souveränität.

FOTO: RAINER SCHMIDT

solch einer großen Zuhörerschaft habe ich noch nie gelesen.“ Für ihn war dies sozusagen ein Heimspiel, denn seine Kriminalromane aus der „Oliver-Hell-Reihe“ spielen alle in Bonn und Umgebung. „Unter tödlicher Sonne“ ist bereits der zwölfte Band mit Oliver Hell als Protagonisten. Unter Gelächter erklärte er, dass seine Fälle eine 100-prozentige Aufklärungsquote haben.

Alles, was er schreibt, hat er sich ausgedacht. Er recherchiert vor dem Schreiben gründlich. So hat er sich für seinen ersten Hell-Roman über Sodomie/Zoophilie informiert, eine Art der „Tierlie-

be“, die er für eine Krankheit hält. Zu seinem letzten Roman hat er über Serienkiller und deren Marotten recherchiert. So beschreibt er in diesem Buch, wie einer Frau mit einem Skalpell bei lebendigem Leib

Das Programm im Winterhalbjahr

Das weitere Programm der Krimi-abende im Polizeipräsidium beinhaltet im Winterhalbjahr 2018/2019 folgende Lesungen: Am 12. Dezember liest Romy Fölk, am 13. März 2019 Ditmar Doerner, am 10. April 2019 Tatjana Kruse und am 8. Mai Ralf Kramp. Außerdem veranstaltet der Kultur- und Krimiverein der Bonner Polizei am 19. Dezember ein Konzert des Landespolizeiorchesters NRW unter der Leitung

ein Augenlid abgetrennt wird. Ein deutliches Aufstöhnen der Zuhörerschaft ist dabei zu vernehmen. „Das war aber noch gar nichts zu dem, was ich herausgefunden habe“, berichtet er in kleinem Kreis. Die Grausamkeiten, auf die er gestoßen ist, die könne er gar nicht wiedergeben.

Dafür gibt er, neben dem Verlauf der Krimihandlung, auch die Lebensumstände seines Polizeiteams sehr genau wieder. „Die Figuren haben sich von Band eins bis Band zwölf weiterentwickelt“, gesteht er. Die Präzision, mit der er Verbrechen und Persönlichkeiten schildert, ist dabei sein Stil von Literatur. Wagner veröffentlichte seine Bücher als ‚Self-Publisher‘, also vom Vorwort über das Nachwort und die Covergestaltung stammt alles von ihm. Daher waren sie nur als E-Book bei Amazon zu finden. Seit gut einem Jahr publiziert er jedoch bei „neobooks“, einer Self-Publishing-Plattform und damit sind sie jetzt auch in Buchhandlungen erhältlich.

von Scott Lawton und am 9. Februar 2019, dem Freitag nach Weiberfastnacht, die große Karnevalsparty mit Prinzenempfang. Eintrittskarten können bei der Buchhandlung „Max & Moritz“ in der Adrianstraße 163 in Oberkassel erworben werden. Per E-Mail an Kulturverein.Bonn@polizei.nrw.de oder telefonisch unter 02 28/15 10 36 können Karten reserviert werden. *shr*

Wohnungen für 600 Bürger in Limperich

Bürgerbeteiligung für Bebauungsplan

VON PHILIPP KÖNIGS

LIMPERICH. Zwischen dem Landgrabenweg und den Eisenbahnschienen entlang dem Himmerichweg will eine Investorin, die M & LP Rhein-Wohnen GmbH, sowohl Wohnungen als auch Büros bauen. Nach Auskunft der Verwaltung könnten auf dem Grundstück, auf dem der Gartenbaubetrieb Kissener bislang eine Baumschule und Pflanzenbeete unterhält, nach jetzigem Stand je nach Größe zwischen 210 und 250 Wohneinheiten entstehen, also Wohnraum für mehr als 600 Menschen. Der Planungsausschuss hat nun eine frühzeitige Bürgerbeteiligung für den Bebauungsplan „Rheinwohnen“ am Landgrabenweg in Limperich auf den Weg gebracht.

Vierstöckiger Bürokomplex am Landgrabenweg

Die Familie Kissener hat das Grundstück vor zwei Jahren verkauft. Von einer gewerblichen Nutzung habe die Investorin Abstand genommen, vor allem weil die nahe Telekom derzeit keinen Bedarf für eine Erweiterung der eigenen Flächen sieht. Für eine Wohnbebauung spricht aus Sicht der Verwaltung auch die Nähe zum Arbeitsplatz am Bonner Bogen. Auf dem 25 000 Quadratmeter großen Areal sieht das Bebauungskonzept einen vierstöckigen Bürokomplex samt einer dreigruppigen Kindertagesstätte am vielbefahrenen Landgrabenweg vor. Dieser langgezogene Bau würde neben dem Fortbestand des Gartencenters am Landgrabenweg, das weiter im Besitz der Familie Kissener bleibt, auch eine Abgrenzung zu den Wohnanlagen dahinter schaffen und damit Straßenlärm abhalten, so die Verwaltung.

Das Konzept, das die Fraktionen von Bürger Bund Bonn und Linken in jetziger Form ablehnen, sieht den Bau von rund 20, mehrheitlich dreigeschossigen Gebäuden vor. Zu den Bahnschienen hin ist ein dreigeschossiger Gebäuderiegel für Studentenwohnungen, altersgerechtes oder betreutes Wohnen mit Lärmschutz angedacht. Eine Tiefgarage mit 60 Stellplätzen ist ebenfalls unter diesem Gebäudekomplex vorgesehen. Auch hier könnte alternativ eine Kita entstehen. Allerdings wäre dann zu klären, wie die Anfahrt der Eltern ins Quartier zu ermöglichen wäre.

➤ **Am 28. November** befasst sich der Umweltausschuss mit dem Konzept. Die Bezirksvertretung Beuel diskutiert darüber am 6. Dezember. Sie ist beschließendes Gremium.

Vortrag über Diabetes

BEUEL. Immer mehr Menschen leiden unter Diabetes. Besonders ältere Menschen sind betroffen, doch zunehmend auch jüngere. Einen Vortrag zu Prävention und Rehabilitation bei Diabetes bietet die Sportfabrik, Auguststraße 32, am Montag, 26. November, von 19.30 bis 21 Uhr, unter der Leitung von Gesundheitsmanager und Fitnesscoach Win Silvester an. Der Vortrag ist kostenlos. Anmeldung direkt in der Sportfabrik oder unter www.facebook.com/Sportfabrik.Bonn. *gmt*

Weihnachtsbasar der Awo

BEUEL. Der Adventbasar der Arbeiterwohlfahrt Beuel findet am Samstag, 17. November, um 11 Uhr im Awo-Stadtteilzentrum an der Neustraße 86 statt. Interessierte können zwischen Weihnachtsdeko und Geschenkideen stöbern und sich bei Glühwein, Kaffee und Waffeln verwöhnen lassen. *ga*